



Karies erkennen, behandeln und vorbeugen

Karies ist sozusagen der Klassiker, weshalb ein Zahnarzt aufgesucht wird. Das „Loch im Zahn“ ist der gefürchtete Befund, dem man bei jeder Kontrolle natürlich entgehen möchte, denn ansonsten muss ja „gebohrt“ werden!

Heutzutage ist Kariestherapie allerdings viel mehr als „bohren“. Das geht schon bei der Diagnostik los: Kariesläsionen sollten und können am besten schon im Initialstadium mittels genauer Inspektion der Zahnoberflächen unter Vergrößerung oder – in den Approximalkäumen – mit speziellen Lichtsonden oder eben Röntgendiagnostik erkannt werden. Dann haben wir ja auch noch das weite Feld der Kariesrisikobestimmung und risikogerechten Prophylaxe: Von welchen Faktoren hängt das individuelle Risiko ab? Was müssen wir über unsere Patienten wissen, um es richtig einschätzen zu können? Welche prophylaktischen Verhaltensweisen können wir ihnen empfehlen und welche Mittel in der Praxis einsetzen?

Und wenn das „Loch“ dann doch schon da ist, können wir heute sehr viel zahnschonender in der Therapie vorgehen als bis vor wenigen Jahrzehnten. Über Infiltration bis zu ganz minimalinvasiven Verfahren hat die Zahnmedizin hier inzwischen viel zu bieten.

Über all diese Themen, was darum herum dazu gehört und noch so manches mehr finden Sie in dieser Frühlingsausgabe des Team-Journals aktuelle und interessante Informationen. Bringen Sie sich auf den neuesten Stand, damit Sie Ihre Patienten entsprechend informieren und beraten können!

Viel Spaß dabei wünscht Ihnen

Susanne Fath



Dr. Susanne Fath

Zahnärztin
MSc Parodontologie und
periimplantäre Therapie

Niedergelassen in eigener
Praxis in Berlin und
Chefredakteurin des
Quintessenz Team-Journals.